

Trilaterale Konferenz mit Châtelleraut, Kaya und Herzogenaurach

Herzogenaurach, 2. November 2016: Die im Jahre 2013 begonnene Phase II des Projektes „Wasser- und Abwassermanagement“ im ländlichen Gebiet von Kaya, der gemeinsamen Partnerstadt von Châtelleraut und Herzogenaurach, wurde erfolgreich abgeschlossen und ermöglicht dadurch, die Fortsetzung durch die Phase III einzuleiten.

Auf Einladung der Stadt Châtelleraut, mit der Herzogenaurach seit 2010 im Rahmen der Zusammenarbeit mit Kaya eine Städtefreundschaft verbindet, trafen sich Vertreter der drei Städte vom 17. bis 21. Oktober 2016 in Châtelleraut, um über diese Projekte zu beraten. Aus Herzogenaurach waren die 2. Bürgermeisterin Renate Schroff sowie die für die Städtepartnerschaft Herzogenaurach-Kaya zuständige Mitarbeiterin Rosa Abel angereist. Weiterhin stand das Problem der Müllbeseitigung in Kaya auf der Tagesordnung.

Wasser- und Abwasserprojekt: Phase II

Bis jetzt wurden in Phase II in dieser trilateralen Zusammenarbeit zehn öffentliche Anlagen à drei Latrinen (Marktplätze; Dorfschulen), 100 Familienlatrinen (mit Eigenhilfe) und zwei neue Brunnen gebaut sowie vier renoviert. Gleichzeitig erfolgte die Ausbildung von sechs Maurern, die Aufklärung der Bevölkerung durch den Verein AJADD (im Bereich der nachhaltigen Entwicklung aktiv) und die Kontrolle der Arbeiten durch die Stadt Kaya und das regionale Landwirtschaftsamt.

Trotz der politischen Wirren von Oktober 2014 bis November 2015, die der Sturz des Präsidenten Campaoré verursachte, und die sowohl auf nationaler als auch auf kommunaler Ebene zu Neuwahlen im November 2015 bzw. Mai 2016 führten, konnte das Projekt nahezu fristgerecht abgeschlossen werden. Finanziert haben es die Stadt Kaya mit Eigenleistungen in Höhe von 10.000 EUR; Herzogenaurach durch „Lauf für Kaya!“ mit 20.000 EUR; der Städteverbund Châtelleraut und Umland (CAPC) mit 20.000 EUR und die regionale Wasseragentur Loire-Bretagne (AELB) mit einem Zuschuss von 56.000 EUR.

Wasser- und Abwasserprojekt: Phase III

In der Phase III sollen nun bis 2018 weitere zehn öffentliche Anlagen à drei Latrinen (Marktplätze; Dorfschulen) und 100 Familienlatrinen (mit Eigenhilfe) errichtet werden. Vier neue Brunnen sollen die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser verbessern. In diesem Sinne werden auch vier Brunnen renoviert. Das Projekt sieht auch in dieser Phase wieder vor, dass der AJAAD-Verein die Bevölkerung in den betroffenen Dörfern durch Theatervorführungen und Gesprächsrunden aufklärt. Außerdem werden wei-

tere Maurer zum genormten Latrinenbau geschult. Für diesen Teil der Maßnahme sind 138.225 EUR eingeplant. Dazu kommen noch 111.775 EUR für den geplanten Aufbau einer Abwasseraufbereitung. In diesem Zusammenhang wurde in der Konferenz diskutiert, ob eine zentrale Kläranlage oder mehrere dezentrale Pflanzenfilteranlagen machbar sind. Zur Sammlung des Abwassers werden 2 Motorräder mit Ausstattung für manuelle Entleerung der Latrinengruben angeschafft. Eau de Vienne, die Wasserwerke des Städteverbunds (CAPC) stellen Kaya kostengünstig einen Abpumpwagen bereit, der für die dortigen Klimaverhältnisse aufgerüstet wird. Die Arbeiten werden wie bei Phase II durch die Stadt Kaya und das regionale Landwirtschaftsamt kontrolliert.

Phase III des Wasser- und Abwasserprojekts unterstützen die Herzogenauracher Firmen Schaeffler AG, adidas AG, PUMA SE, m&i-Fachklinik Herzogenaurach, VIPA GmbH, ProLeIT AG, Stadt Herzogenaurach, die sich 2015 am Earth Day bei Lauf für Kaya! beteiligten mit ihrem Beitrag in Höhe von 11.500 EUR. Insgesamt werden 20.000 EUR aus Herzogenaurach diesem Projekt zur Verfügung stehen. Der französische Städteverbund CAPC wird ebenfalls wieder 20.000 EUR, die Stadt Kaya wieder 10.000 EUR beitragen. Die Wasseragentur AELB fördert den Zugang zu Trinkwasser und die Abwasserbeseitigung bei einer Gesamthöhe von 250.000 EUR mit einem Zuschuss von 200.000 EUR.

Müllproblem in Kaya

Der neugewählte Bürgermeister, Boukari Ouédraogo, macht das Problem der vermüllten Straßen seiner Stadt zur Chefsache. Im Rahmen der Konferenz erläuterte der Vertreter der NGO „Autre Terre“, Christian Legay, die Müllsituation in unserer burkinischen Partnerstadt. Es wurde deutlich, dass bei einer Bevölkerungszahl von 116.000 Einwohnern, davon 60.000 im Stadtzentrum, die Anstrengungen zur Müllbeseitigung aus Umweltschutz- und vor allem aus hygienischen Gründen verstärkt werden müssen. „Autre Terre“, CEAS Schweiz und CEAS Burkina Faso (Centre Ecologique Albert Schweizer) greifen bereits seit einigen Jahren das Problem auf und haben in mehreren Städten von Burkina Faso die Gemeinden bei der Erstellung einer Machbarkeitsstudie und der Gründung eines Arbeitskreises zur Müllverwaltung und -beseitigung unterstützt und bieten nun Kaya ihre Hilfe an.

„Autre Terre“ baute bereits eine erste Müllsortieranlage für Kaya. In der Konferenz wurde beschlossen, dass eine Machbarkeitsstudie für die Müllbeseitigung, -verwertung und -lagerung der festen Abfälle in der Stadt Kaya an „Autre Terre“ in Auftrag gegeben wird. Am Ende sollten für die sieben Stadtteile von Kaya eine funktionierende Müllabfuhr sowie ausreichende Sortier- und Deponieanlagen gesichert sein.

Hilfe zur Selbsthilfe

Im Sinne einer Hilfe zur Selbsthilfe wurden in der Konferenz bei weiteren Sitzungen gemeinsam mit Vertretern des Stadtrats, des Städteverbands und deren Verwaltungen Überlegungen angestellt, wie die Einnahmen der Gemeinde Kaya verbessert und deren Verwaltung optimiert werden können. Hierfür sind im Rahmen der interkommunalen Amtshilfe Praktika in den Verwaltungen vorgesehen. Auch Studenten aus Kaya und Châtellerault nehmen am Programm des Freiwilligen Dienstes der jeweiligen Länder teil. Hierzu besuchten die Konferenz-Teilnehmer die technische Fachhochschule (IUT) in Châtellerault. In einer Präsentation stellte der französische Partnerschaftsverein JCK seine Projekte im Bereich der nachhaltigen Landwirtschaft vor. Ziel ist es, den Gemüseanbau und die Viehzucht effizienter zu machen.

Danksagungen und Einladungen

Boukari Ouédraogo, der Bürgermeister der Stadt Kaya (seit Juni 2016 im Amt), bedankte sich ausdrücklich bei seinen Städtepartnern für die langjährige Unterstützung beim Aufbau der Infrastruktur zum Wohle der Bevölkerung von Kaya. -Die Städtepartnerschaft zwischen Châtellerault und Kaya besteht heuer seit 40 Jahren.

Im Namen des Ersten Bürgermeisters Dr. German Hacker lud die 2. Bürgermeisterin Renate Schroff eine Delegation aus Kaya und Châtellerault im April 2017 zu einer weiteren trilateralen Konferenz nach Herzogenaurach ein. Zu diesem Zeitpunkt wird das 45-jährige Jubiläum der Beziehungen zwischen Kaya und Herzogenaurach gefeiert. Der Lauf für Kaya! und der 7. Earth Day werden am 28. April 2017 den Höhepunkt der Feierlichkeiten bilden.

Kontakt für Rückfragen:

Stadt Herzogenaurach
Dr. German Hacker
Erster Bürgermeister
Telefon: 09132/901 100
german.hacker@herzogenaurach.de

Stadt Herzogenaurach
Liegenschaftsamt- Städtepartnerschaften
Rosa Abel
Telefon: 09132/901 183
rosa.abel@herzogenaurach.de